



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	4. Sitzung
Datum	Dienstag, den 29.08.2006
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:45 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend waren:

vom Gremium:

Ausschussvorsitzende Dr. Greis,	B90/Grüne
Stadtverordneter Wolf,	FDP
Stadtverordnete Dr. Göttlicher-Göbel,	SPD
Stadtverordnete Droß,	SPD
Stadtverordnete Koster,	SPD
Stadtverordneter Cloos,	CDU
Stadtverordneter Lang,	CDU
Stadtverordnete Marx,	CDU
Stadtverordnete Weiß,	CDU
Stadtverordneter Lautz,	FWG

vom Magistrat:

Stadtrat Hauptvogel,	FWG
Stadtrat Schmidt,	SPD

von der Verwaltung:

Herr Schieche, Büro des Magistrats	ohne
Herr Bader, Büro des Baudezernates	ohne
Herr Erbe, Tiefbauamt	ohne
Herr Velte, Stadtbetriebsamt	ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Mock, als Schriftführer
Frau Häuser

ferner war anwesend:

Herr Bramesfeld, Seniorenrat

entschuldigt fehlten:

Stve. Heil-Schön, SPD-Fraktion
Stv. Dr. Ihmels, SPD-Fraktion

AV Dr. G r e i s eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder einigten sich darauf TOP 6, Planungsvariante Westquerung, in der Tagesordnung vorzuziehen. Stve. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l fragte an, warum die Vorlage „Einrichtung eines Agenda-Beirates“ nicht dem Umweltausschuss vorläge. StR H a u p t v o g e l führte aus, dass hier lediglich ein formaler Beschluss betreffend der Einrichtung dieses Beirates erfolge und mit dieser Vorlage keine Dinge, die den Ausschuss tangieren, geregelt würden.

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil :

TOP 1

0114/06

City-Bus Wetzlar

I/53

TOP 2

0141/06

City-Bus

Fortführung der Minigruppenkarte

I/59

TOP 3

0154/06

Buslinie 14 im Stadtteil Nauborn

I/68

Mitteilungsvorlage

TOP 4
0145/06
Bereich Wolfgang-Kühle-Straße
Einrichtung von Pflege- und Reinigungsarbeiten
I/55

TOP 5
0146/06
Städtische Parkanlagen
Aufstellung von Tütenspendern für Hundebesitzer
I/56

TOP 6
0172/06
Planungsvariante Westquerung
I/67

TOP 7
Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 20.06.2006

TOP 8
Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil :

TOP 1
0114/06
City-Bus Wetzlar

Stv. W o l f regte an, den City-Bus über die Hausertorstraße zu führen und einen Haltepunkt an der Ecke Weißadlergasse/Schwarzadlergasse einzurichten. StR H a u p t - v o g e l entgegnete, dass die Route immer wieder zu überprüfen sei. Beispielsweise stünde der Haltepunkt Arena und Spinnereistraße ebenfalls auf dem Prüfstand. Stv. W o l f regte an, die Arena ggf. nur bei Veranstaltungen anzufahren.

Der Ausschuss nahm den Erfahrungsbericht zur Kenntnis und stimmte Ziffer 2 und 3 der Beschlussvorlage mit 10 Ja-Stimmen einstimmig zu.

TOP 2
0141/06
City-Bus
Fortführung der Minigruppenkarte

StR H a u p t v o g e l führte aus, dass die Minigruppenkarte überwiegend von

Stammnutzern des City-Busses in Anspruch genommen würde.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 10 Ja-Stimmen einstimmig zu.

TOP 3

0154/06

Buslinie 14 im Stadtteil Nauborn

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 4

0145/06

Bereich Wolfgang-Kühle-Straße

Einrichtung von Pflege- und Reinigungsarbeiten

Stv. D r o ß begründete den Antrag nochmals ausführlich und ging im Wesentlichen darauf ein, dass die satzungsgemäße einmal wöchentliche Reinigung auf Grund der vorhandenen Situation nicht ausreiche. StR H a u p t v o g e l begründete die ablehnende Haltung des Magistrates damit, dass es sich hier nicht um einen zusätzlichen Aufgabenbereich, sondern um eine Pflichtaufgabe der Stadt handle und daher die Voraussetzungen nach SGB II nicht erfüllt seien. Aus seiner Sicht reiche das satzungsgemäße Reinigungsintervall im Bereich der Straße auch bei Veranstaltungen aus, die Kontrollen entlang des Radweges würden künftig durch das Stadtbetriebsamt verstärkt. Stv. D r o ß erwiderte, dass die Pflichtaufgabe der Stadt mit der einmal wöchentlichen Reinigung laut Satzung erfüllt sei und daher es sich um eine zusätzliche Maßnahme handle. StR H a u p t v o g e l entgegnete, dass die Einstufung in Reinigungsklassen Sache der Stadt sei, sollte hier eine höhere Frequenz erforderlich sein, müsste dies auch satzungsmäßig geregelt werden.

Stv. W e i ß unterstützte diese Haltung dadurch, dass aus ihrer Sicht eine Erledigung mit eigenen Kräften vorteilhafter sei. Stv. W o l f trug vor, dass der Antrag eigentlich als erledigt betrachtet werden könne, wenn der Magistrat verstärkte Kontrollen zugesagt habe und durchführen werde. Stv. D r o ß ergänzte, dass in anderen Städten ähnliche Maßnahmen erfolgreich praktiziert würden und verwies nochmals auf den sozialen Aspekt des Antrages. Stv. C l o o s begrüßte grundsätzlich den Einsatz von sogenannten 1 €-Jobs, sah aber im vorliegenden Fall dies als nicht erforderlich an. StR H a u p t v o g e l führte abschließend aus, dass hier zusätzlich auch noch die vertragsgemäße Unternehmerpflege der Neupflanzungen greife.

Der Ausschuss lehnte die Vorlage bei 4 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich ab.

TOP 5

0146/06

Städtische Parkanlagen

Aufstellung von Tütenspendern für Hundebesitzer

StR Hauptvogel erläuterte eingangs, dass aus seiner Sicht und Sicht des Fachamtes durch das Aufstellen von Tütenspendern keine Bewusstseinsveränderung bei den Hundehaltern erreichbar sei. Im Übrigen handele es sich um eine kostenintensive Maßnahme, die Tütenspender seien außerdem dem Vandalismus in verstärkter Weise ausgesetzt. Er verwies weiterhin auf vorhandene städtische Satzungen, hier sei auch überwiegend eine ordnungsrechtliche Problematik gegeben. Herr Velte ergänzte, dass statistisch gesehen pro Tag eine Tonne Hundekot in Wetzlar anfalle und die Mehrzahl der Hundehalter leider der Auffassung sei, dass die Hundekotbeseitigung mit der Hundesteuer abgegolten sei. Eine Verbesserung des Zustandes sei nur gemeinsam mit den Hundehaltern erreichbar. Stv. Weiß führte ein Beispiel aus England an, wo auf bestimmten Grünanlagen ein Ausführverbot für Hunde gelte. Stv. Droß regte an, zumindest versuchsweise, in der Colchesteranlage die Aufstellung von Tütenspendern auszuprobieren. Stv. Koster ergänzte, dass verstärkte Kontrollen mit 1 €-Jobs durchgeführt werden könnten.

Stv. Lang befürwortete ebenfalls einen Versuch in der Colchesteranlage und Vorlage eines Erfahrungsberichtes durch den Magistrat. Herr Velte führte aus, dass solche Versuche bereits im Europa-Park und der Grünanlage unterhalb des Krankenhauses durchgeführt wurden und hier keine guten Erfolge erzielt werden konnten. StR Hauptvogel sagte zu, bei einem zeitlich begrenzten Versuch in der Colchesteranlage dies durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Kontrollen zu begleiten. Stv. Lautz wies abschließend auf eine ähnliche Problematik in der Lahnaue bei Garbenheim hin. Der Ausschuss verständigte sich darauf, den Beschlusstext wie folgt zu ändern:

„Der Magistrat wird beauftragt, versuchsweise in der Colchesteranlage Tütenspender für Hundekottüten zur Beseitigung von Hundekot aufzustellen. An gleicher Stelle sind entsprechende Abfallsammler aufzustellen.

Der Magistrat berichtet nach einem halben Jahr über die Erfahrungen.“

Dieser geänderten Vorlage stimmte der Ausschuss mit 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig zu.

TOP 6

0172/06

Planungsvariante Westquerung

Herr Erbe erläuterte zunächst die bereits seit 1984 laufenden Planungen und führte aus, dass bereits 1992 ein Beschluss über die Maßnahme Westanschluss gefasst worden sei. Das Gesamtprojekt Westumgehung bestünde aus drei Einzelprojekten, den Westanschluss mit einem geschätzten Kostenvolumen von 24,5 Mio. €, der Westtangente mit einem geschätzten Kostenvolumen von 7,2 Mio. € und der sogenannten Laufdorfspange. Zusätzlich muss als viertes Projekt die in Vorbereitung befindliche Ausgleichsplanung für die genannten Maßnahmen (Öffnung eines Lahnaltarmes bei Steindorf) genannt werden.

Im Bereich des Westanschlusses muss das Thema aktiver bzw. passiver Lärmschutz je nach örtlichen Gegebenheiten geprüft werden. Bei den Maßnahmen handelte es sich um zuschussfähige Maßnahmen nach dem GVFG bzw. nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz. Hier seien Zuschüsse bis zu 70 % bzw. im Bereich der Eisenbahnüberführung eine Drittelung der Kosten angedacht.

Perspektivisch könne das seit 1998 im Verfahren befindliche Projekt Westanschluss im Jahre 2007 zum Abschluss gebracht werden, wenn die Ausgleichsplanung ebenfalls zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen sei. Die Verwaltung mache sich derzeit auch Gedanken um Alternativlösungen, um die doch voluminösen Bauwerke im Bereich des Westanschlusses minimieren zu können. Nach Abschluss dieses Projektes könne man über einen Beginn des Planfeststellungsverfahrens Westtangente nachdenken. Stv. W o l f begründete seinen Antrag und führte ebenfalls aus, dass durch eine Querspange B 49/ Braunfelder Straße größere Bauwerke im Bereich des Westanschlusses entfallen könnten. Herr E r b e erwiderte, dass dies technisch durchaus machbar sei, von der Kostenseite her möglicherweise aber nicht günstiger würde. Er führte aus, dass die Ausgleichsplanung völlig neu überdacht werden müsste und die Alternativtrasse wegen des Hochwasserabflusses komplett aufgeständert werden müsste. Ergänzend wies er darauf hin, dass der Bund als Träger der B 49 diese Variante genehmigen müsste. Herr B a d e r ergänzte, dass detaillierte Verkehrszählungen noch nicht vorlägen, aber beide Varianten eine deutliche Entlastung des innerstädtischen Verkehrs mit sich bringen würden.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 7 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen einstimmig zu.

TOP 7

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 20.06.2006

Mitteilungen

StR H a u p t v o g e l teilte mit, dass die Vorlagen zum Lufreinhalteplan Lahn-Dill und zur Novellierung des Hessischen Naturschutzgesetzes in der nächsten Ausschusssrunde vorliegen würden.

Anfragen

- Stv. C l o o s verwies auf die Zustände im Bereich der Wege und der Bühne im Rosengärtchen. Durch die starken Regenfälle der letzten Tage sei hier Erde aufgeschwemmt worden. StR H a u p t v o g e l teilte mit, dass evtl. bauliche Mängel durch die ausführenden Firmen beseitigt werden müssten.
- Stv. W o l f führte an, dass vor einigen Straßenschildern der Bewuchs zurückgeschnitten werden müsste und dass einige Straßenschilder stark verschmutzt seien. StR H a u p t v o g e l bat um Nennung der jeweiligen Standorte und teilte mit, dass hier verschiedene Fachämter zuständig seien.
- Stve. D r o ß fragte an, was mit den Brachflächen am Radweg unterhalb des Arena-Busparkplatzes passieren solle. StR H a u p t v o g e l verwies hier auf ein mögliches Interesse eines Kanuverleihers, dort einen Stützpunkt einzurichten

und teilte mit, dass die Planungen hier noch nicht abgeschlossen seien.

- Stv. D r o ß bat um Auskunft betreffend der vorgesehenen Haarplatzbebauung. StR H a u p t v o g e l erwiderte, dass die Bewerbungen noch nicht vollständig seien und den Gremien noch im Herbst diesen Jahres entsprechende Vorlagen zgingen.
- Stv. C l o o s wies darauf hin, dass in dem Bereich zwischen Arena und Forum noch Plakate von den Festspielen (Lisa Fitz) hingen. StR H a u p t v o g e l sagte Erledigung zu.
- Stve. K o s t e r verwies auf unhaltbare Zustände im Bereich des Radweges unterhalb des Arena-Busparkplatzes. Durch ein bestimmtes Klientel würden dort Flaschen und Scherben gelagert und Belästigungen der Passanten vorkommen. StR H a u p t v o g e l verwies auf gleichgelagerte Situationen im Stadtgebiet und teilte mit, dass hier bereits Gespräche im Bereich des Dezernates II aufgenommen worden seien.
- Stve. K o s t e r fragte an, wie sich die Situation im Bereich der Rangiergleise am Kreisel in Richtung Garbenheim darstelle. StR H a u p t v o g e l teilte mit, dass nach Rücksprache mit der Bahn ein Rangiergleis nicht mehr benötigt und komplett abgebaut wurde.
- AV Dr. G r e i s erkundigte sich nach dem Entwurf des Regionalplanes und der diesbezüglichen Stellungnahme des Magistrates dazu. StR H a u p t v o g e l führte aus, dass die Stellungnahme in Vorbereitung sei.
- AV Dr. G r e i s erkundigte sich weiterhin nach dem Planungsstand der Wegeführung des Radweges R 7 im innerstädtischen Bereich. StR H a u p t v o g e l sagte zu, die Planung in der nächsten Ausschusssrunde vorzustellen.
- Auf Nachfrage des Stv. C l o o s betreffend Fertigstellung der Hausertorbrücke teilte StR H a u p t v o g e l mit, dass hier Ende September die Eröffnung geplant sei.
- AV Dr. G r e i s fragte an, ob dem Magistrat Informationen hinsichtlich möglicher Kürzungen/Streichungen im Regionalverkehr bekannt seien. StR H a u p t v o g e l sagte Prüfung zu.
- AV Dr. G r e i s bat um Auskunft hinsichtlich der Bebauung des Steighausplatzes. StR H a u p t v o g e l teilte mit, dass beim Investor ein Zeitenplan angefordert wurde und dieser in Kürze vorliegen sollte.
- AV Dr. G r e i s ging nochmals auf die bereits in der letzten Sitzung diskutierte Vorlage zur neuen Heizanlage im Rathaus ein. StR H a u p t v o g e l führte aus, dass hier nochmals eine Prüfung stattfindet.
- Stv. L a u t z bat um Auskunft hinsichtlich der Entwicklung der Feinstaubbelastung in Wetzlar. Hierzu teilte Herr M o c k mit, dass die letzte Überschreitung des Grenzwertes im Mai diesen Jahres zu verzeichnen gewesen sei, bisher habe es 22 Überschreitungen des Grenzwertes gegeben (bis zu 35 Überschreitungen pro Jahr sind zulässig).

Niederschrift vom 20.06.2006

Stv. W e i ß bat zu TOP 2, Einbau eines neuen Heizsystems in das Neue Rathaus Wetzlar, um Ergänzung dahingehend, dass aus ihrer Sicht der verstärkte Einsatz von Pellets-Heizungen zu nachteiligen Auswirkungen im Bereich des Forstes führen könne.

Die o. g. Niederschrift wurde mit dieser Ergänzung genehmigt.

**TOP 8
Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

Nachdem keine Wortmeldungen vorlagen, schloss AV Dr. G r e i s die 4. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. G r e i s

M o c k